

10.7.19

Klingeltunnel: SPD will Bürger-Meinung hören

Ortsverein plant Veranstaltung / Kritik an Schiebe-Idee

Von Rainer Breda

Hildesheim. Die Südstadt-SPD will nach den Sommerferien zu einer Stadtteilversammlung zum Thema Verkehr einladen: Das kündigt René Laske an, der Vorsitzende des Ortsvereins Marienburger Höhe/Itzum. Dabei soll es auch um den Klingeltunnel gehen. Anders als die Christdemokraten aus der Südstadt sieht Laske dort sehr wohl Handlungsbedarf. „Dass dieses Thema so oft hochkocht liegt daran, dass die Situation einfach ausbaufähig ist“, meint der SPD-Vertreter – und weist damit die Ansicht der CDU zurück, es

handele sich um ein Sommerloch-Thema. Wenn sich so viele Menschen zu einer Sache äußerten, müsse die Politik dies ernst nehmen. „Dass sich etwas ändern muss, steht fest“, findet Laske. Er gibt zu bedenken, dass der Tunnel zu den wenigen offiziellen Sprayflächen zähle, weshalb sich dort oft junge Menschen aufhielten. Um den Tunnel sicherer zu machen, müsse es für sie nahe Alternativen geben.

Derweil hat der Verkehrsclub Deutschland (VCD) den Grünen-Politiker Jürgen Blumtritt für dessen Vorschlag kritisiert, Radfahrer sollten durch den Tunnel schieben. Da-

mit setze der Itzumer die überholte Auto-Politik fort, die Fußgängern und Radfahrern nur Straßen-Resträume zugesteht, um sie dann dort gegeneinander auszuspielen. Der Tunnel sei eine „Hauptschlagader der umweltfreundlichen Mobilität“. Dennoch stünden dem Fuß- und Radverkehr dort nur wenige Meter, dem Auto-Verkehr hingegen sieben Spuren zur Verfügung, betont VCD-Vertreterin Doris Schupp. Sie fragt Blumtritt: „Wie wollen Sie Klimaschutz umsetzen und die Stadt attraktiver machen, ohne das Radfahren einfacher, sicherer, komfortabler und schneller zu machen?“